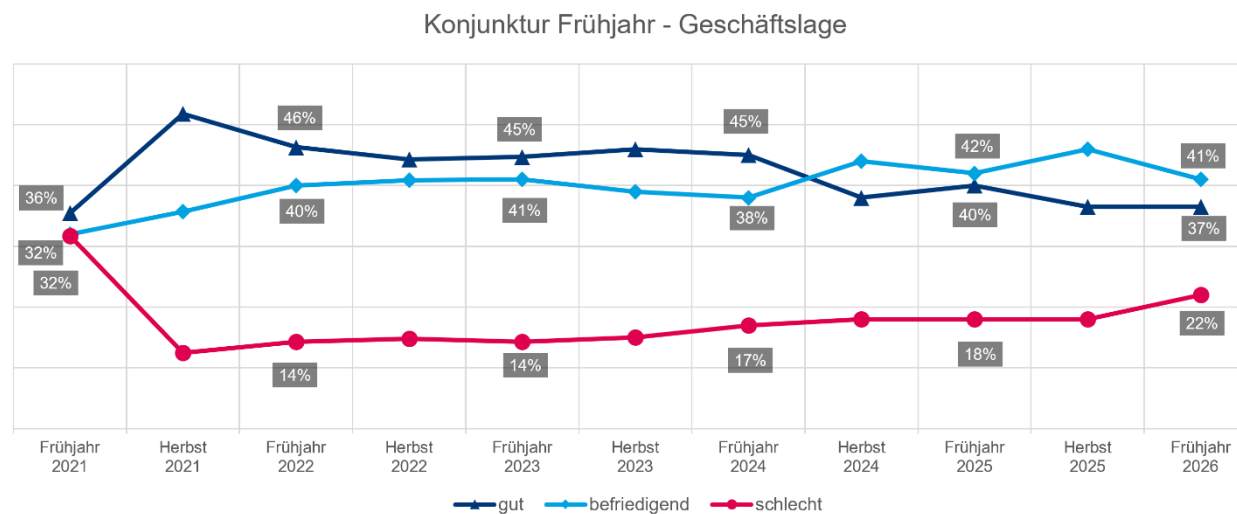


Konjunkturbericht Frühjahr 2026

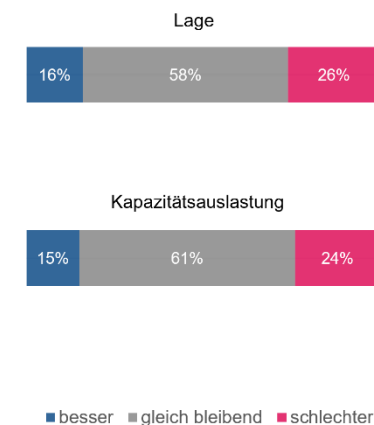
Handwerkskonjunktur kühlt ab

Das Handwerk im Kammerbezirk Münster gerät im Frühjahr 2026 zunehmend unter Druck – die Stimmung der Betriebe hat sich eingetrübt. Das zeigt die aktuelle Konjunkturumfrage, an der 577 Handwerksbetriebe aus dem Kammerbezirk Münster teilgenommen haben.

Im Vergleich zum Vorjahr melden die Betriebe eine Verschlechterung der Geschäfte. Der Anteil der Betriebe mit guter Lage ist auf 37 Prozent zurückgegangen (minus 3 Prozentpunkte gegenüber Frühjahr 2025), während gleichzeitig mehr Unternehmen ihre Situation als schlecht bewerten (22 Prozent, plus 4 Punkte).

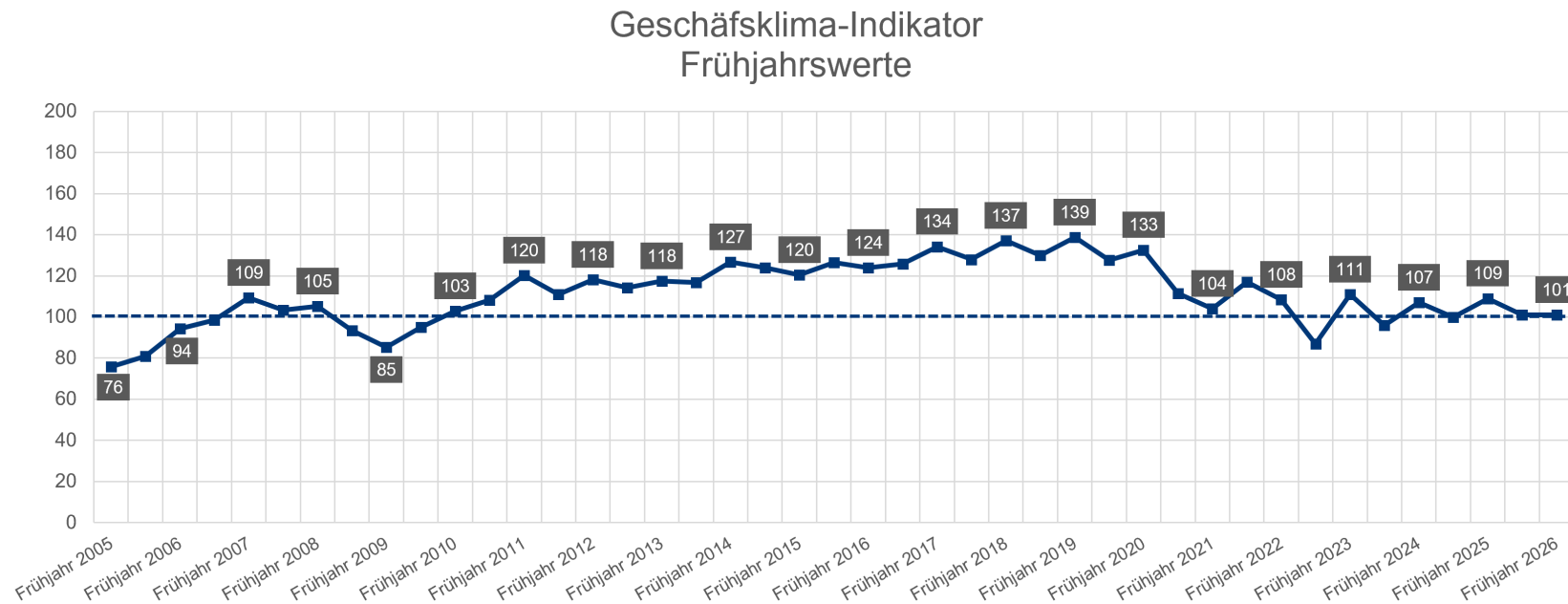


Prognosen bis Herbst '26



Die Betriebe blicken deutlich skeptischer auf die kommenden Monate als noch vor einem Jahr. Optimistische Einschätzungen sind weniger geworden (16 Prozent, minus 2 Punkte), während der Anteil der pessimistischen Erwartungen spürbar zugenommen hat (26 Prozent, plus 5 Punkte).

Der Geschäftsklimaindikator liegt mit einem Wert von 101,2 nur noch knapp über der Wachstumsschwelle. Er ist im Jahresvergleich um 7,4 Punkte deutlich gesunken und signalisiert damit eine merkliche Abkühlung der Handwerkskonjunktur.



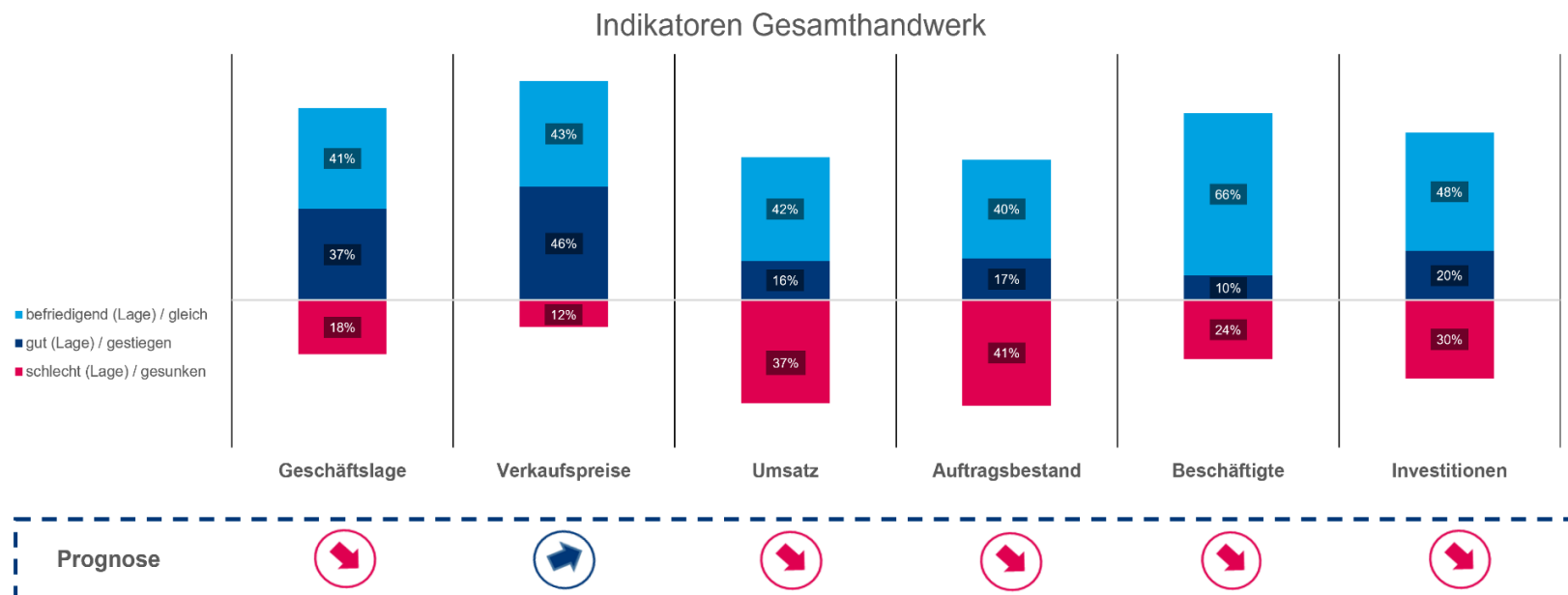
Indikatoren Gesamthandwerk

Die Kapazitätsauslastung von 76,8 Prozent ist gegenüber dem Vorjahr um 0,4 und gegenüber dem Herbst um 1,6 Prozentpunkte gesunken. Die Betriebe prognostizieren einen weiteren Rückgang in den kommenden Monaten.

Die regionalen Unterschiede zeigen ein insgesamt schwaches, von Stagnation geprägtes Bild. Im Münsterland erreicht der Geschäftsklimaindikator 101,7 Punkte, knapp oberhalb der Stagnationsgrenze. In der Emscher-Lippe-Region fällt der Wert mit 99,5 Punkten leicht darunter. Auch die Kapazitätsauslastung bleibt in beiden Regionen verhalten:

Mit 77,7 Prozent im Münsterland und 73,8 Prozent in der Emscher-Lippe-Region bewegen sich die Werte auf einem Niveau, das keine hohe Auslastung erkennen lässt. Insgesamt zeigt sich damit in beiden Regionen eine Phase geringer Dynamik ohne klare Wachstumsimpulse.

Die Auftragsbestände sind gesunken. Längere Auftragsreichweiten (9,3 Wochen) könnten auch auf eine verzögerte Abarbeitung infolge begrenzter Materialien oder vorsichtiger Planung zurückzuführen sein. Neue Impulse bei den Auftragseingängen werden nicht erwartet.

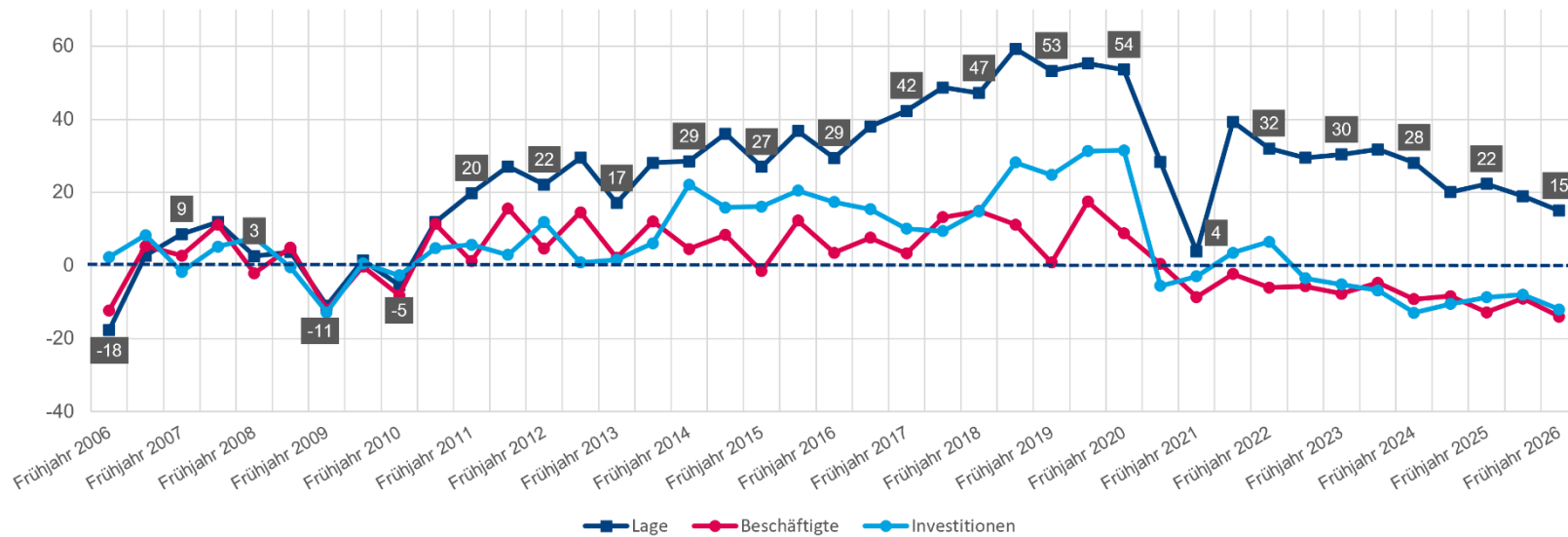


Die Umfrage zeigt eine erneut nachgelassene Investitionsbereitschaft der Betriebe. Viele Unternehmen verschieben größere Vorhaben oder prüfen Investitionen sorgfältiger, solange die wirtschaftlichen Perspektiven unsicher sind. Dies unterstreicht die insgesamt vorsichtige Haltung im Handwerk. Steigende Kosten für Personal, Material und Energie haben die Gewinnmargen und damit Investitionsspielräume verringert. So sind zum Beispiel bei 75 Prozent der Befragten im vergangenen halben Jahr die Energiekosten gestiegen.

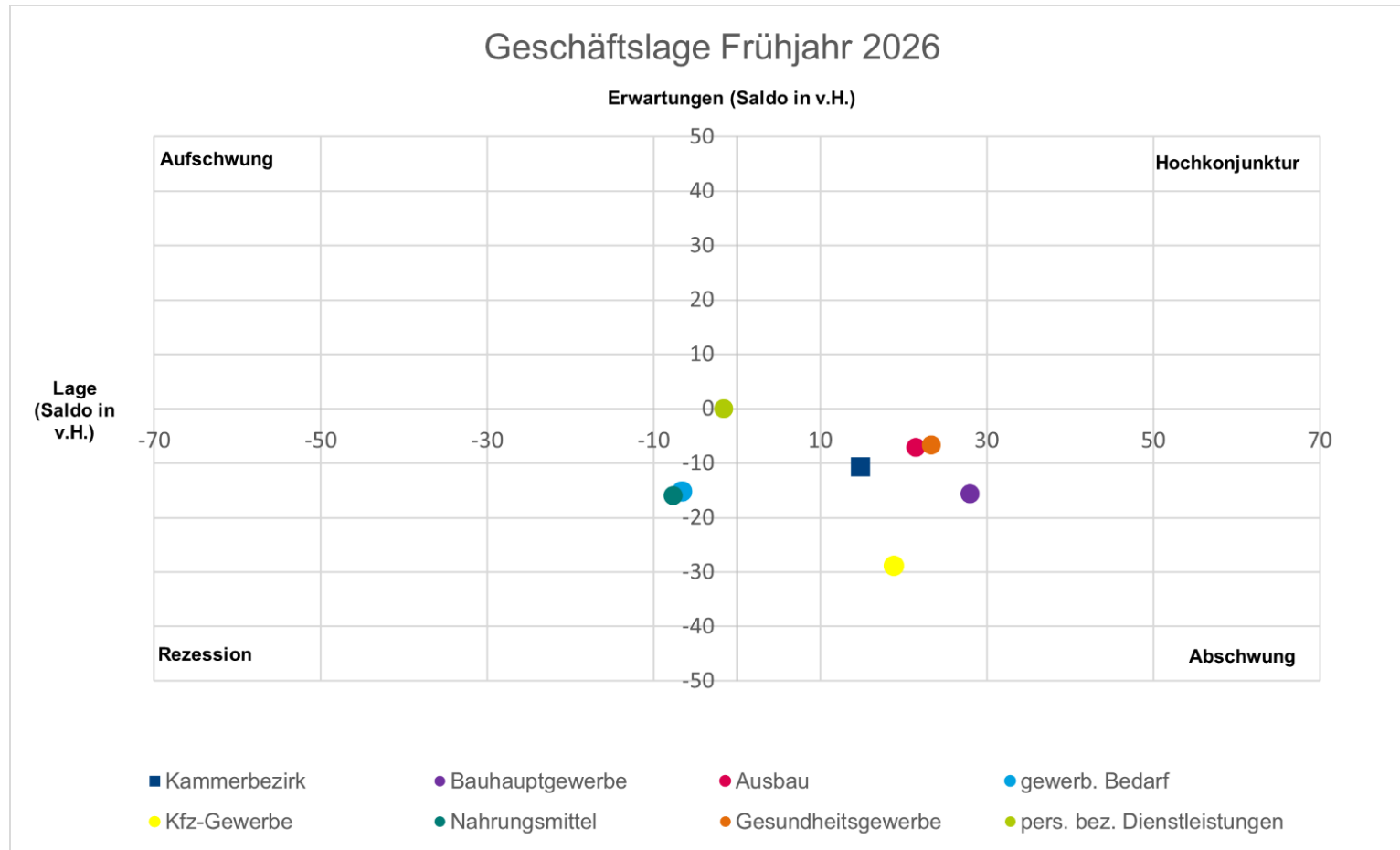
Nur 46 Prozent konnten aber am Markt höhere Verkaufspreise erzielen. Der Rest hat diese Kostensteigerungen nicht weitergegeben.

Besonders deutlich wird die allgemeine Tendenz bei der Beschäftigung: Die Befragten halten sich bei Neueinstellungen zurück, weil sich die Erwartungen deutlich verschlechtert haben. Die Betriebe reagieren damit auf die unsicheren Rahmenbedingungen und passen ihre Personalplanung entsprechend an.

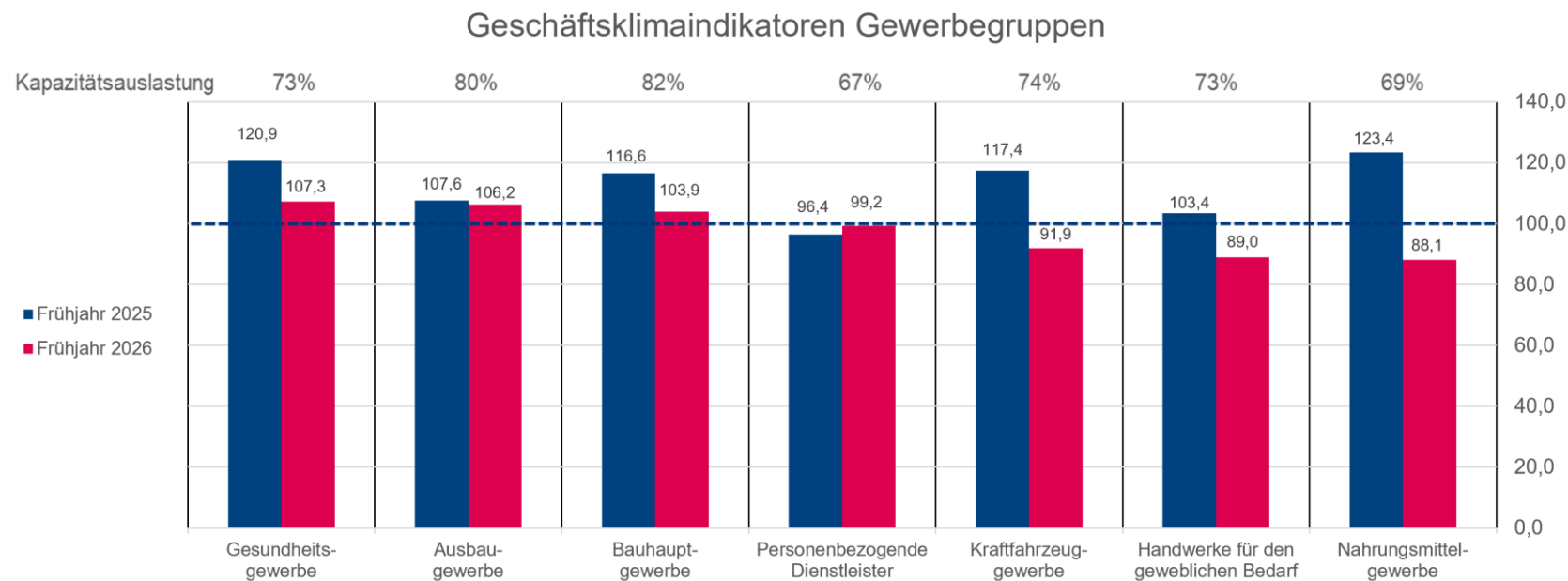
Entwicklung Salden Lage, Beschäftigte, Investitionen



Branchenvergleich



Die konjunkturelle Abschwächung, die von wachsender Unsicherheit und vorsichtigem unternehmerischem Handeln geprägt ist, zeigt sich über nahezu alle Branchen hinweg, wenn auch in unterschiedlicher Intensität:



Das **Gesundheitsgewerbe** bleibt mit einem Rückgang von 120,9 auf 107,3 Punkte zwar auf solidem Niveau, verliert aber ebenfalls deutlich an Dynamik.

Das **Ausbaugewerbe** zeigt sich mit einem nur leichten Rückgang von 107,6 auf 106,2 Punkte vergleichsweise stabil. Die Geschäfte entwickeln sich insgesamt auf gutem Niveau.

Das **Bauhauptgewerbe** verzeichnet einen deutlichen Rückgang des Geschäftslageindicators von 116,6 auf 103,9 Punkte. Die Konjunktur verläuft zwar insgesamt noch positiv, hat aber spürbar an Stärke verloren.

Die **personenbezogenen Dienstleistungen** verbessern sich leicht von 96,4 auf 99,2 Punkte. Die Geschäfte bleibt damit insgesamt stabil und bewegt sich nahe der Neutralmarke.

Das **Kfz-Gewerbe** weist mit einem Rückgang von 117,4 auf 91,9 Punkte eine sehr starke Eintrübung auf. Die zuvor sehr gute Lage hat sich deutlich abgeschwächt.

Die **Handwerke für den gewerblichen Bedarf** fallen von 103,4 auf 89,0 Punkte und rutschen damit klar unter die Wachstumsschwelle. Die Lage hat sich deutlich verschlechtert und ist inzwischen negativ.

Das **Nahrungsmittelgewerbe** zeigt mit einem Rückgang von 123,4 auf 88,1 Punkte die stärkste Verschlechterung. Die Geschäfte sind angespannt.

Teilnehmer

577 Betriebe aus 41 Gewerken im Kammerbezirk Münster haben an der Konjunkturumfrage teilgenommen.

Umfragezeitraum: 15. März bis 1. April 2026

- **Bauhauptgewerbe:** Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Gerüstbauer
- **Ausbaugewerbe:** Stuckateure, Maler und Lackierer, Installateur und Heizungsbauer, Klempner, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Glaser, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Rollladen- und Sonnenschutztechniker
- **Handwerke für den gewerblichen Bedarf:** Feinwerkmechaniker, Elektromaschinenbauer, Land- und Baumaschinenmechatroniker, Kälteanlagenbauer, Metallbauer, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Schilder- und Lichtreklamehersteller, Modellbauer
- **Kfz-Gewerbe:** Kfz-Techniker, Karosserie- und Fahrzeugbauer
- **Nahrungsmittelgewerbe:** Bäcker, Konditoren, Fleischer
- **Gesundheitsgewerbe:** Augenoptiker, Zahntechniker, Hörakustiker, Orthopädienschuhmacher, Orthopädietechniker
- **Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe:** Friseure, Schuhmacher, Uhrmacher, Damen- und Herrenschneider, Fotografen, Textilreiniger, Kosmetiker

Kontakt

Kim Pompey
Statistik und Umfragen
Handwerkskammer Münster
Telefon 0251 5203-125
Telefax 0251 5203-130
kim.pompey@hwk-muenster.de